STADT GERMERING WERKE

Datum 17.04.2015

Beschluss-Vorlage 2015/0139 zur Sitzung am 28.04.2015

des WERKAUSSCHUSSES

TOP 4 öffentlich

Betreff: Zweiter Halbjahresbericht 2014 der Stadtwerke

Finanzielle Auswirkungen?	Ja	Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:	Kosten der Gesamtmaßnahme	Folgekosten
Euro x	(nur bei Teilvergaben)	x einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		x lfd. jährl.
Euro x	Euro x	Euro

Veranschlagt im Wirtschaftsplan	im Investitionsplan	mit		Sachkonto	
2015	2015	x	Euro	Bereits vergeben	x

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin wurde gehört	hat zugestimmt	hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Zwischenbericht für das zweite Halbjahr 2014

Die Stadtwerke Germering sind ein Eigenbetrieb der Stadt Germering. Das Werk wird als wirtschaftliches Unternehmen nach den Bestimmungen der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) und der Eigenbetriebsverordnung (EBV) in der Fassung vom 5. Oktober 2007 geführt.

Aufgabe der Stadtwerke sind die Versorgung des Stadtgebiets mit Wasser, soweit nicht der Wasserbeschaffungsverband Germering für die Versorgung zuständig ist, die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Einrichtungen zur Energieversorgung des Stadtgebiets, der Betrieb des Hallenbads, des Freibads sowie der Eishalle und, soweit nicht der Landkreis Fürstenfeldbruck zuständig ist, der öffentliche Personennahverkehr.
Der Eigenbetrieb hält für die Stadt Germering derzeit eine Finanzbeteiligung an der Entwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Germering mbH (EWG) in Höhe von 51%, an der Strom Germering GmbH in Höhe von 10% und an der Gasversorgung Germering GmbH in Höhe von 10%.

Allgemeine Erläuterung zum beigefügten Zahlenwerk

Beigefügt ist eine erste / vorläufige Auswertung zur Erfolgsrechnung aus dem DATEV-Programm.
Es müssen jedoch noch zusammen mit der DATEV detailliertere Auswertungstabellen eingerichtet werden.
Bei der Vorgängersoftware wurde ein anderer Kontenplan genutzt; bei dem DATEV-Programm wurden zusätzliche Konten eingerichtet, um im Ergebnis eine bessere Detailsicht zu erlangen.

Ausstehende Arbeiten: es müssen noch die Abschreibungen berechnet werden und Umbuchungen, z. B. zwischen dem Bereich Energieversorgung und dem Freizeitzentrum wegen der Versorgung der Kerschensteiner Schule, vorgenommen werden.

Die ausstehenden Arbeiten werden bei der Erstellung des Jahresabschlusses vorgenommen.

Für einen ersten Überblick zum Jahresergebnis 2014 wurden die geplanten Abschreibungen in der Übersicht angesetzt und die Umbuchungen geschätzt. Dies ist in der Spalte „Bemerkung“ ersichtlich.

1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes Gesamtbetrieb, Anlage 1)

Bei den Erträgen wurden die Planzahlen insgesamt erreicht, es fehlt jedoch u.a. noch die Endabrechnung der Bayernwerk AG über die Einspeisevergütung (das TÜV-Gutachten und unsere DENA-Nachweise sind eingereicht), so dass sich diese Position noch verändern wird. Mit der Endabrechnung wird bis ca. Ende Mai 2015 gerechnet.
Bei den Aufwendungen muss beachtet werden, dass die Abschreibungen aus der Planung entnommen und in den Aufwendungen noch Schätzungen sind.

Beim Neubau der Heizzentrale Germeringer Norden konnten Darlehen später und zu günstigeren Konditionen aufgenommen werden, so dass sich der Zinsaufwand insgesamt gegenüber der Planung verringerte.
Die Erträge aus den Beteiligungen waren erfreulicherweise um rd. 177,5 T€ höher als in der Planung angenommen.

Für den Gesamtbetrieb Stadtwerke ist festzustellen, dass die Erträge höher als geplant ausfallen werden, die Aufwendungen unter den Planzahlen sein werden, so dass ein positiveres Ergebnis erreicht werden wird.

2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans der Wasserversorgung, Anlage 2)

Der nachfolgenden Tabelle über die Wasserförderung ist zu entnehmen, dass noch-

mals ein Rückgang der Fördermenge festzustellen ist.
Die Werkleitung geht davon aus, dass dieser Umstand hauptsächlich der im gesamten Stadtgebiet durchgeführten Lecksuche und den daraufhin durchgeführten Reparaturen zuzuschreiben ist.
Der Wasserverlust beträgt im Jahr 2014 noch ca. 7,5%.

Eigenförderung, Zeitraum jeweils 01.01. - 31.12. eines Jahres:

Jahr	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Fördermenge in m^3	2.081.079	2.135.143	2.163.771	2.305.419	2.340.942	2.201.522	2.208.253
Veränderung ggü. Vorjahr	-54.064	-28.628	-141.648	-35.523	139.420	-6.731	-7.269
Verkauf in m^3	1.902.273	1.836.414	1.830.843	1.793.507	1.787.494	1.840.282	1.796.577
Veränderung ggü. Vorjahr	65.859	5.571	37.336	6.013	-52.788	43.705	-106.644

Beim Erfolgsplan ist zu beachten, dass in dem Zahlenwerk noch Schätzungen enthalten sind, das geplante Ergebnis jedoch erreicht oder sogar übertroffen wird.

3. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans Hallenbad, Anlage 3)

Beim Hallenbad sind die Erträge erfreulicherweise etwas höher als erwartet, die Aufwendungen etwas geringer wie geplant ausgefallen.

Die Besucherzahl entwickelte sich von 92.705 zahlenden Besuchern im Jahr 2012 über 95.698 Besucher im Jahr 2013 zu 98.206 Besuchern im Jahr 2014.

Da die Beteiligung an der Stromversorgung Germering GmbH dem Hallenbad zugeordnet ist, wurde der Anfang des Jahres 2014 von der EON AG ausgezahlte Betrag (die Beteiligung an der Strom Germering GmbH war nicht erhöht worden) bei dieser Kostenstelle verbucht (in der Planung ist der Betrag der Energieversorgung zugeordnet, da eine Kapitalanlage im Bereich regenerativer Energie angedacht war).
Ohne diesen außerordentlichen Ertrag ist das Ergebnis um ca. 150 T€ besser als geplant.

4. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans Freizeitzentrum, Anlage 4)

Aufgrund des Wetters war das Freibad in der Saison 2014 weniger gut besucht.
Im Jahr 2012 wurden 106.649 zahlende Besucher gezählt, im Jahr 2013 waren es 116.864 Besucher und in der Saison 2014 waren 81.786 Besucher im Freibad.

Das Polariom hatte im Jahr 2012 noch 48.977 zahlende Besucher, im Jahr 2013 waren es 53.590 Besucher und im Jahr 2014 wurden 65.053 Besucher gezählt.

Die geplanten Erträge konnten aufgrund des Besucherrückgangs im Freibad nicht erreicht werden.

Da die Aufwendungen jedoch auch geringer als geplant ausfielen und der Ertrag aus der Beteiligung an der Gasversorgung Germering GmbH höher als erwartet war, wird das geplante Ergebnis etwas besser als erwartet ausfallen.

5. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der des Erfolgsplans Energieversorgung, Anlage 5)

Bei den Erlösen wird noch eine Nachzahlung aus der Endabrechnung der Stromeinspeisung erwartet, so dass mit den ausgewiesenen Erlösen gerechnet wird.
Bei den Aufwendungen müssen noch Umbuchungen durchgeführt werden, daher wurden geschätzte bzw. geplante Zahlen angesetzt.

Im Bereich Energieversorgung wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

6. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans (Gesamtbetrieb), Anlage 6)

Bei den Vermögensplänen für die einzelnen Betriebszweige sind ebenfalls noch Schätzungen bzw. Planzahlen enthalten (Jahresgewinn bzw. Jahresverlust und die Abschreibungen).

7. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans (Wasserwerk), Anlage 7)

Bei der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde in die Software für die Fernüberwachung investiert; dies ist mit einem Betrag von rd. 52,5 T€ die größte Position. Vorgesehen waren für die Investition der Fernüberwachung 60 T€.

8. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans (Hallenbad), Anlage 8)

Für die Planungsarbeiten der Mess- und Steuerungstechnik wurden bisher rd. 35,5 T€ ausgegeben.
Die Ausschreibung der Arbeiten ist erfolgt. Die Erneuerung der Technik wird während der Schließungszeit in den Sommermonaten im Jahr 2015 erfolgen.

9. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans (Freizeitzentrum), Anlage 9)

Bei der Position Betriebsanlagen wurde in die vorgesehene Investition der Pumpen und Steuerung für das Rückhaltebecken investiert und es mussten Ölkesselpumpen und der Abgaswärmetauscher des Gasmotors erneuert werden. Daher wurde der geplante Betrag von 35 T€ um rd. 14 T€ überschritten.
Bei der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung mussten noch zwei Eishockeytore neu beschafft werden, daher ist auch hier der Betrag überschritten worden.

10. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans (Energieversorgung), Anlage 10)

Für die Errichtung der Heizzentrale im Germeringer Norden wurden Darlehen in Höhe von insgesamt 2,6 Mio. € aufgenommen.
Für die Heizzentrale und das Leitungsnetz wurden im Jahr 2014 insgesamt rd. 2,164 Mio. € bezahlt.
Es liegen für die Abrechnung des Neubaus jedoch noch nicht alle Schlussrechnungen vor.

Germering, 23.04.2015

.....
Sachbearbeiter

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss nimmt den zweiten Halbjahresbericht 2014 zur Kenntnis.

Michael Voss genehmigt OB

2Hj2014